

Interpellation SP-Fraktion vom 13. Juni 2022

Versorgungsnotstand in der Region Wil nach der Schliessung der Spitäler Flawil und Wattwil?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 23. August 2022

Die SP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Interpellation vom 13. Juni 2022 nach der Bettenauslastung am Spital Wil und nach der Entwicklung der Anzahl Notfälle.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Seit der Schliessung der Spitäler Flawil und Wattwil hat am Spital Wil die Zahl der ambulanten und stationären Notfälle deutlich zugenommen. In der Strategie zur Weiterentwicklung der St.Galler Spitalverbunde wurde auch von einer Frequenzzunahme am Standort Wil ausgegangen. Weil jedoch die Schliessung des Spitals Wattwil früher erfolgte als geplant (im März 2022 statt im Herbst 2023) und am Standort Wil der geplante Modulbau erst im Herbst 2023 bezogen werden kann, stehen am Standort Wil die aufgrund der Strategie geplanten Betten noch nicht zur Verfügung. Aufgrund der begrenzten Möglichkeiten, im bestehenden Gebäude über Raumrochaden und die Auslagerung von Büroarbeitsplätzen die Bettenkapazitäten zu erhöhen, kann es zur Verlegung von Patientinnen und Patienten kommen. Mit dem Bezug des Modulbaus im August 2023 sollte das Spital Wil jedoch über genügend Räumlichkeiten verfügen.

Auf der Notfallstation und der integrierten Arztpraxis hat das Spital Wil die Prozesse angepasst, ein neues Triage-System eingeführt, Stellen aufgestockt und die kaderärztliche Präsenz erhöht. Damit können Notfälle am Spital Wil gut und schnell behandelt werden.

Derzeit verfügen viele Schweizer Spitäler nicht über genügend Fachkräfte, um alle Betten betreiben zu können. Davon sind auch die St.Galler Spitalverbunde betroffen. Die Situation wäre aber ohne Konzentration der Spitalstandorte noch ausgeprägter.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Spitalstandorte haben Ende Mai 2022 folgende Bettenzahlen ausgewiesen:

Spitalregion	Standort	Anzahl verfügbare Betten (Ende Mai 2022)	Durchschnittlich betriebene Betten (Januar–Mai 2022) ¹
KSSG	St.Gallen	616	629
SRRWS	Grabs	140	132
SRRWS	Altstätten	70	67
SRRWS	Walenstadt	67	71
Spital Linth	Uznach	116	110
SRFT	Wil	90	80

¹ Ende Mai 2022 standen am KSSG und am Spital Walenstadt weniger Betten zur Verfügung als in den vorangehenden Monaten. Deshalb ist dort die Zahl der von Januar bis Mai 2022 durchschnittlich betriebenen Betten höher als die Zahl der Ende Mai 2022 verfügbaren Betten.

2. Wegen Personalmangel können folgende Betten nicht betrieben werden:

Spitalregion	Standort	Im Mai 2022 nicht betriebene Betten (wegen Personalmangel)
KSSG	St.Gallen	66
SRRWS	Grabs	0 (geplanter Ausbau um 20 Betten war wegen Personalmangel nicht möglich)
SRRWS	Altstätten	0 (geplanter Ausbau um 5 Betten war wegen Personalmangel nicht möglich)
SRRWS	Walenstadt	9
Spital Linth	Uznach	0
SRFT	Wil	5

3. Die Auslastung der an den einzelnen Spitalstandorten durchschnittlich betriebenen Betten variiert zwischen 68 und 88 Prozent.

Spitalregion	Standort	Durchschnittliche Betten- belegung nach DRG-Nacht- zensus (Januar–Mai 2022) ²
KSSG	St.Gallen	81%
SRRWS	Grabs	75%
SRRWS	Altstätten	73%
SRRWS	Walenstadt	68%
Spital Linth	Uznach	73%
SRFT	Wil	88%

4. Verlegungen von Patientinnen und Patienten können aus medizinischen, aber auch aus betrieblichen Gründen (temporäre Bettenschliessungen) erfolgen. Am KSSG und am Spital Wil werden die Verlegungsgründe nicht statistisch erfasst. Unabhängig von den Verlegungsgründen hat sich am Spital Wil die Zahl der Verlegungen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.
5. Mit der Inbetriebnahme des Modulbaus ist geplant, am Spital Wil 99 Betten zu betreiben. Je nach Inanspruchnahme könnten bis zu 105 Betten betrieben werden, sofern genügend Personal vorhanden ist.
6. Die Fallzahlen der integrierten Notfallpraxis am Spital Wil haben mit der Schliessung des Spitals Flawil um rund 10 Prozent und seit der Schliessung des Spitals Wattwil um weitere rund 10 Prozent zugenommen. Weil das Spital Wil von einem weiteren Anstieg der Notfallfrequenzen ausgeht, wird die Notfallstation im Herbst 2022 räumlich erweitert.

² Beim Tageszensus galt für die Bettenauslastung ein Zielwert von 85 bis 90 Prozent. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von fünf Tagen gemäss Nachtzensus (= Eintritts- und Austrittstag zählen gemeinsam als ein Tag) einem Zielwert von rund 70 bis 75 Prozent.